



(Gegr. 1926)

Deutschlehrerverband im Südlichen Afrika | Duits-onderwysersvereniging in Suider-Afrika
German Teacher's Association in Southern Africa | Inhlango yaBafundisi besiJalimane emzansi Afrika

(Seit 1993 Mitglied des Internationalen Deutschlehrerverbandes)

Deutsch als Fremdsprache

DLV-Olympiade DaF

Für

nichtdeutschsprachige

Klasse 10-Schüler/innen

2 Stunden

100 Punkte

Oktober 2016

Dieser Satz Aufgaben umfasst 11 Seiten. Es gibt ein separates Lösungsheft von 5 Seiten.

Gib bitte nur das Lösungsheft von 5 Seiten ab!

Folgende Zeiteinteilung wird vorgeschlagen:

			Punkte	Zeit
Für	Teil 1	HÖRVERSTEHEN		
		1.1 Globalverstehen	5	5 Minuten
		1.2 Selektivverstehen	3	5 Minuten
		1.2 Detailverstehen	12	10 Minuten
Für	Teil 2	LESEVERSTEHEN		
		2.1 Globalverstehen	20	25 Minuten
		2.2 Detailverstehen	20	25 Minuten
Für	Teil 3	SPRACHBAUSTEINE		
		3.1 Mehrfachwahlaufgaben	10	10 Minuten
		3.2 Zuordnungsaufgaben	10	10 Minuten
Für	Teil 4	SCHRIFTLICHER AUSDRUCK		
		Brief	20	30 Minuten
			_____	_____
			100	2 Stunden
			_____	_____

Teil 1: Hörverstehen**20 Punkte****1.1 Globalverstehen****5 Punkte**

Du machst eine Reise mit der Deutschklasse. In der Jugendherberge, wo ihr übernachtet, lernst du Gäste aus den deutschsprachigen Ländern kennen (1.1.1-1.1.5). Wer wohnt wo (A bis G)? Du hörst die Texte zweimal.

1.1.1 Sherin	1.1.2 Hassan	1.1.3 Dudo	1.1.4 Anton	1.1.5 Dagmar

- A bei München
- B in einem Tal
- C in Salzburg
- D am Rande von Dortmund
- E in Berlin
- F in einem Dorf
- G in Krone

Trage deine Lösungen in den Lösungsbogen bei den Aufgaben 1.1.1 – 1.1.5 ein.

1.2 Selektivverstehen**3 Punkte**

Eine Frau erzählt von der Schweiz. Was stimmt? Kreuze die passende Lösung A, B oder C an. Du hörst den Text zweimal.

1.2.1 Das Land hat ungefähr _____ Millionen Einwohner.

- A 17
- B 7
- C 70

1.2.2 Es gibt _____ Prozent Deutschsprachige in der Schweiz.

- A 40
- B 74
- C 47

- 1.2.3 Italienische Muttersprachler sind _____ Prozent.
- A 14,5
B 5,4
C 4,5

Trage deine Lösungen in den Lösungsbogen bei den Aufgaben 1.2.1 – 1.2.3 ein.

1.3 Detailverstehen

12 Punkte

Lies bitte zuerst die Aufgaben. Du hörst den Text zweimal. Hör aufmerksam zu. Sind die Aussagen RICHTIG (R) oder FALSCH (F)? Schreibe nur den Buchstaben in das Lösungsraster! Ein Beispiel ist angegeben.

1.3.0 Sachas Familienname ist Baumann.

- 1.3.1 Er wird bald 14 Jahre alt.
- 1.3.2 Leipzig liegt im Bundesland Sachsen-Anhalt.
- 1.3.3 Sachas Vater ist in Leipzig geboren.
- 1.3.4 Die Familie ist vor zwei Jahren nach Leipzig umgezogen.
- 1.3.5 Sacha geht in die 10. Klasse der Thomasschule.
- 1.3.6 Er fährt in der Freizeit Skateboard und mag Lesen.
- 1.3.7 Sachas Wohnviertel liegt am Stadtrand von Leipzig.
- 1.3.8 Zum Einkaufen muss man leider in die Stadtmitte fahren.
- 1.3.9 Man fährt mit dem Bus und der Straßenbahn in die Stadt.
- 1.3.10 Im Jugendzentrum ist immer viel los.
- 1.3.11 Jede zweite Woche gibt es Disco-Abende im Jugendzenrum.
- 1.3.12 Vor einer Woche wurde eine Skater-Anlage in Sachas Vorort eröffnet.

1.3.0	1.3.1	1.3.2	1.3.3	1.3.4	1.3.5	1.3.6	1.3.7	1.3.8	1.3.9	1.3.10	1.3.11	1.3.12
R												

Trage deine Lösungen in den Lösungsbogen bei den Aufgaben 1.3.1 – 1.3.12 ein.

Teil 2: Leseverstehen**40 Punkte****2.1 Globalverstehen****20 Punkte**

Lies zuerst die 10 Überschriften. Lies dann die 5 Texte. Entscheide, welche Überschrift (A–J) am besten zu welchem Text (2.1.1–2.1.5) passt.

Du darfst jeden Text und jede Überschrift nur einmal verwenden.

- A Das Schulkonzert
- B Ein neues Wort
- C Meine Musik im Netz
- D Zu viel Zucker ist ungesund
- E Ein neues Hobby
- F Jugendliche aktiv im Internet
- G Zucker im Essen
- H iPads sind klasse
- I Freunde im Park
- J Immer nur Handys

2.1.1

Hast du Lust, in deiner Freizeit aktiv zu sein? Willst du dich bewegen und fit werden? Dann melde dich heute noch bei unserem Fußballclub! Wir trainieren jeden Mittwoch nach der Schule auf dem großen Feld im Park. Wir freuen uns, dich kennenzulernen.

2.1.2

Erwachsene kennen dieses Wort nicht – im Wörterbuch steht es auch nicht. Das Wort ist "Smombie". Die neue Wortkreation ist das Jugendwort des Jahres 2015. Es besteht aus zwei Wörtern, nämlich Smartphone und Zombie. So nennen Jugendliche Leute, die andere Menschen nicht wirklich sehen, weil sie immer nur auf ihrem Handy sind.

2.1.3

Peter ist sehr aufgeregt. Am Freitagabend darf er seiner Familie endlich zeigen, was er schon so lange geübt hat. Seine Schule veranstaltet ein großes Konzert und Peter spielt in der Schulband Gitarre. Am meisten freut Peter sich, dass es für die beste Band einen tollen Preis gibt – einen iPad! Peter will unbedingt gewinnen.

2.1.4

Noch nie haben junge Leute so viel Zeit mit Medien verbracht wie heute. Fernsehen, Internet und Handy sind die wichtigsten. Ohne diese Medien geht gar nichts mehr. Aber im Internet ist man nicht nur passiv. „Konsumierst du noch, oder produzierst du schon?“ Das Netz hat auch Platz für eigene Ideen und Kreativität. Man kann eigene Filme, Musik oder Artikel dort einstellen, Blogs gründen usw. „Mitmachnetz“ nennt man das.

2.1.5

Trinkst du gerne Coca Cola? Wenn ja, solltest du dir das zweimal überlegen. Der Zucker in Cola ist sehr schlecht für die Zähne. Menschen, die viel Cola trinken, haben Löcher in den Zähnen. Zu viel Zucker ist auch schlecht für die Konzentration. Coca Cola besteht zu 30% aus Zucker, ein Glas enthält sieben Teelöffel Zucker. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) sagt, man soll nicht mehr als acht Teelöffel Zucker pro Tag zu sich nehmen.

2.1.1	2.1.2	2.1.3	2.1.4	2.1.5

Trage deine Lösungen in den Lösungsbogen bei den Aufgaben 2.1.1 – 2.1.5 ein.

2.2 Detailverstehen**20 Punkte****Lies den Text.****Der Sonntag ist ein Familientag**

Jenny, ihr Bruder und ihre Eltern sind eine typisch deutsche Familie. Für sie ist der Sonntag ein



Familientag. Jenny wacht am Sonntag ziemlich spät auf. „So gegen 11 Uhr“, schätzt sie. Sonntag ist eben ein Tag, an dem man richtig ausschlafen kann. Meistens steht dann schon das Frühstück auf dem Tisch. Am Sonntag frühstückt die Familie zusammen, mit Croissants und heißer Schokolade. Das ist anders als an einem normalen Wochentag. „In der Woche esse ich morgens hauptsächlich gesunde Sachen, Obst und Müsli beispielsweise. Am Sonntag mag ich’s lieber süß,“ sagt Jenny.

Nach dem Frühstück bleibt die Familie noch lange am Tisch sitzen, um Zeitung zu lesen und über die Woche zu sprechen. Für Jenny ist der Sonntag ein Familientag. Außerdem entspannt sie sich in der freien Zeit. Wie das aussieht? „Ich mache vor allem viel Sport“, erklärt sie. Manchmal hat sie ein Volleyballspiel mit ihrer Mannschaft, oder sie joggt mit ihren Eltern um einen See.

Gegen 17 Uhr trifft sich die Familie zum gemütlichen Kaffeetrinken. Dazu gibt es leckeren Kuchen vom Bäcker. Der hat nämlich am Sonntag auf. Fast alle anderen Geschäfte sind geschlossen.



Sonntagabends guckt Jenny Fernsehen oder liest. Manchmal erledigt sie Hausaufgaben, die sie noch nicht geschafft hat.

Was ist richtig und was ist falsch? Kreuze an.

		richtig	falsch
2.2.1	Sonntags kann Jenny lange schlafen.		
2.2.2	Die Eltern machen das Frühstück, während Jenny noch schläft.		
2.2.3	In Jennys Familie gibt es jeden Tag Croissants und heiße Schokolade zum Frühstück.		
2.2.4	Manchmal gibt es sonntags auch Obst und Müsli.		
2.2.5	Jenny ist am Sonntag gern mit ihren Eltern und ihrem Bruder zusammen.		
2.2.6	Alle in Jennys Familie lesen gern Zeitung.		
2.2.7	Am Sonntagnachmittag spielt Jenny mit ihren Eltern Volleyball.		
2.2.8	Jenny und ihre Eltern trinken am späten Nachmittag gern Kaffee zusammen und essen Kuchen, den die Mutter gebacken hat.		
2.2.9	In Deutschland sind die meisten Läden am Sonntag zu.		
2.2.10	Jenny muss am Sonntagabend immer Hausaufgaben machen.		

Trage deine Antworten in den Lösungsbogen bei den Aufgaben 2.2.1 – 2.2.10 ein.

Teil 3: Spachbausteine**20 Punkte****3.1 Mehrfachwahl****10 Punkte**

Lies den folgenden Text und entscheide, welches Wort (a, b oder c) in die Lücken 3.1.1 bis 3.1.10 passt.

Paul ist Fußballfan. Wann immer er kann, geht er -3.1.1- seinem Vater und seinen Freunden ins Stadion um ein Spiel zu sehen. Dabei -3.1.2- die Spannung immer groß. Gewinnen sie? Verlieren sie?

Seine Lieblingsmannschaft ist München Bayern. Wenn sie spielen, zittert Paul vor Aufregung. Mit den anderen Tausenden von Zuschauern brüllt und pfeift er während des Spiels. Wenn die Mannschaft aufs Feld kommt, ist immer ein Höllenlärm. Aber beim Elfmeter ist es totenstill im Stadion. Ob es ein Tor gibt? Ob der Torwart -3.1.3- Ball halten kann?

Paul beobachtet nicht nur das -3.1.4-, aber auch einzelne Spielerbewegungen. Er spielt ja selber -3.1.5- möchte gern Tricks -3.1.6-. In seinem Club gibt es drei verschiedene Mannschaften. Paul spielt schon in der dritten, weil er schon 17 ist. In seiner Mannschaft ist er Stürmer, weil er sehr schnell laufen -3.1.7-.

Am Wochenende -3.1.8- er mit seiner Mannschaft oft in den Nachbarort, -3.1.9- sie ein Freundschaftsspiel spielen. Da ist es dann nicht so wichtig, wer gewinnt und wer verliert. Hauptsache man kann richtig rennen und es -3.1.10- Spaß.

Eins steht für Paul fest: ohne Fußball wäre das Leben nur halb so interessant!

3.1.1	(a) bei	(b) mit	(c) ohne
3.1.2	(a) ist	(b) sein	(c) sind
3.1.3	(a) das	(b) den	(c) der
3.1.4	(a) Spiel	(b) Spieler	(c) Spiele
3.1.5	(a) aber	(b) oder	(c) und
3.1.6	(a) lernt	(b) lernen	(c) lerne
3.1.7	(a) kann	(b) können	(c) kannst
3.1.8	(a) fährt	(b) fahrt	(c) fährst
3.1.9	(a) wer	(b) wie	(c) wo
3.1.10	(a) ist	(b) bekommt	(c) macht

Trage deine Lösungen in den Lösungsbogen bei den Aufgaben 3.1.1 - 3.1.10 ein.

3.2 Zuordnung**10 Punkte**

Lies den folgenden Text und entscheide, welches Wort (a–t) aus dem Kasten in die Lücken 3.2.1 bis 3.2.10 passt. Du kannst jedes Wort im Kasten nur einmal gebrauchen. Nicht alle Wörter passen in den Text.

Blindenpferd Resi

In Dachau übernimmt ein kleines Pferd die Aufgaben eines Blindenhundes

Weil Joyce noch nicht 16 -3.2.1- alt ist, darf sie keinen Blindenhund haben. Amerikanische Miniaturpferde lernen aber genauso schnell wie Hunde. Pferde spielen eine große Rolle -3.2.2- Leben von Joyce, 14. Bis vor vier Jahren nahm die Schülerin aus Dachau erfolgreich an Turnieren teil. Dann -3.2.3- sie einen Autounfall und wurde blind. Neben vielen anderen Dingen konnte -3.2.4- auch nicht mehr reiten. Doch seit vier Monaten haben Pferde für sie wieder eine große Bedeutung, denn Joyce hat ein -3.2.5- Pferd als ständigen Begleiter. Resequin - so heißt das Tier – ist kaum größer als 85 Zentimeter ist. Joyce nennt es Resi.

Resequin ist Deutschlands erstes Blindenpferd. Es wurde in Bayern gezüchtet und trainiert. Acht Monate dauerte die Ausbildung. Jetzt kennt das Tier 36 Befehle.

Resequin begleitet Joyce überall hin. Nur im Supermarkt und in der Bank muss es -3.2.6- warten. „Resi, voraus!“, ruft Joyce an der Kreuzung, wenn die Ampel auf Grün springt und das Blindensignal ertönt. Und Resequin trabt los. Joyce hält die Zügel fest in der Hand und -3.2.7- dem Tier. Das Pferd führt sie über -3.2.8- Straße.

Für Joyce ist Resi unentbehrlich geworden. Am Anfang haben sich die Leute in Dachau noch gewundert, wenn -3.2.9- Mädchen mit dem Pferd erschien. Doch inzwischen kennt man die beiden längst und grüßt sie auf der Straße. Warum Pferde Blindenhunde ersetzen können? Sie sind sehr schlau und sie leben viel -3.2.10- als ein Hund. Besonders auf dem Land könnten sie deshalb blinden Menschen helfen, sich im Alltag zu orientieren. (aus: JUMA)

a) draußen	b) im	c) länger	d) Woche	e) die
f) dickes	g) sie	h) haben	i) Jahre	j) kommt
k) in	l) kleines	m) hinter	n) der	o) hatte
p) das	q) folgt	r) bei	s) vor	t) es

Trage deine Lösungen in den Lösungsbogen bei den Aufgaben 3.2.1 - 3.2.10. ein.

Teil 4: Schriftlicher Ausdruck**20 Punkte**

Stell dir vor, dass du von deinem Freund Benno aus Deutschland folgende Postkarte bekommen hast:

Hallo!

Geht es dir gut? Ich habe endlich einen Hamster bekommen, toll! Er heißt Flipsie und ist sooo lieb! Er isst nur Bananen und hat einen großen Käfig. Er ist braun mit kleinen blauen Augen.

Ich habe tolle Nachrichten - meine Eltern haben gesagt, dass du mich im Juli besuchen kannst! Willst du kommen? Wir können total viel zusammen machen - wandern, Museen besuchen, Eis essen... Mensch, das wird toll!

Wir haben gestern eine neue Lehrerin bekommen, Frau Speckhammel, Sie ist total streng. Mathematik gefällt mir nicht mehr so gut. Wie geht es bei dir in der Schule?

Ich schreibe dir am Wochenende eine lange E-Mail!

Bis bald,

Benno ☺

Antworte Benno in einem kurzen Brief. Schreib ihm

- eine Antwort auf seine Einladung,
- von deinem Haustier,
- über die Schule,
- deine Pläne für die Dezemberferien.

Vergiss nicht Ort, Datum, Anrede, Gruß und Unterschrift. Schreibe mindestens 70 Wörter.

Schreibe den Brief in den Lösungsbogen bei der Aufgabe 4.